

Fachtag #Queere Jugendarbeit

„Kann ich mal was fragen...?“

Queersensible sexuelle Bildung in der Jugend(verbands)arbeit

.....
Montag, 23. November 2026

Von 9:30 bis 17:00 Uhr im Haus der Jugend, Frankfurt am Main
.....

In der Jugend(verbands)arbeit tauchen allerlei Fragen und Themen auf, die junge Menschen bewegen – dazu zählt auch Sexualität. Ehren- und Hauptamtliche in der Jugendarbeit begleiten junge Menschen dabei. Anlässe können dabei unterschiedlich sein: die erste Menstruation einer teilnehmenden Person auf der Ferienfreizeit, ein Gespräch über das Coming-out einer Musikerin am Lagerfeuer oder auch der erste Liebeskummer, der im Training plötzlich wieder hochkommt. Haupt- und Ehrenamtliche können durch sexuelle Bildung – neben Familie und Schule – zusätzlich Räume für Jugendliche eröffnen, um Fragen stellen, sich über Unsicherheiten oder Ängste austauschen und Informationen und Unterstützung erhalten zu können. Damit auch queere Jugendliche von sexueller Bildung profitieren können, muss sie queersensibel sein.

Aber was ist queersensible sexuelle Bildung? Der Fachtag vermittelt grundlegendes Wissen rund um sexuelle Bildung und widmet sich der Frage, wie sie queersensibel gestaltet werden kann. Zudem geht es um queersensible sexuelle Bildung im Kontext von Prävention und um den Praxistransfer in die Jugendarbeit. Neben einem einführenden Vortrag und zwei thematischen Workshops, wird die neue Broschüre der Landesfachstelle Hessen „Queere Jugendarbeit“ zu queersensibler sexueller Bildung vorgestellt. Eine Lesung über Erfahrungen mit queerem Aufwachsen erweitert den Zugang zum Thema um eine weitere Perspektive.

Der Fachtag ist offen für alle Interessierten und lädt insbesondere ehren- und hauptamtliche Multiplikator_innen in der Jugendarbeit ein, die sich mit (queersensibler) sexueller Bildung beschäftigen wollen.

Programm und Ablauf

ab 09:30 Uhr	Ankommen
10:00 Uhr	Begrüßung und Vorstellung
10.:15 Uhr	Vortrag „Wissen, Orientierung, Selbstbestimmung: Warum Jugendarbeit (queersensible) sexuelle Bildung braucht“ (Laura Münstermann)
11:15 Uhr	Vorstellung der Broschüre (Toyah Kaufmann und Laura Seyfang)
12:00 Uhr	Mittagspause
13:00 Uhr	Lesung zu queerem Aufwachsen (Sidney Kaufmann)
13:45 Uhr	Workshops
16:30 Uhr	Abschluss im Plenum

Referent_innen

Laura Münstermann ist Erziehungswissenschaftlerin, Sexualpädagogin (isp) und systemische Beraterin i.A. mit Schwerpunkt queere Lebensrealitäten. Sie ist außerdem Referentin und Dozentin für sexualpädagogische Fachthemen.

Sophia Leson ist Sexualpädagog_in und arbeitet in der queeren Bildungs- und Antidiskriminierungsarbeit.

Sidney Kaufmann ist Autor, freier Journalist und Schreibworkshopleiter am Kulturwerk Berlin. Aktuell studiert er am Deutschen Literaturinstitut Leipzig.

Toyah Kaufmann & Laura Seyfang sind Projektreferentinnen der Landesfachstelle Hessen „Queere Jugendarbeit“ im Hessischen Jugendring.

Inhalte

Vortrag „Wissen, Orientierung, Selbstbestimmung: Warum Jugendarbeit (queer-sensible) sexuelle Bildung braucht“

Junge Menschen haben Fragen zu Körper, Sexualität, Beziehungen, Lust, Grenzen und Identität. Wenn sie keine verlässlichen Ansprechpersonen finden, suchen sie Antworten oft dort, wo sie online leicht zugänglich sind und treffen dabei nicht selten auf Falschinformationen oder stereotype und heteronormative Vorstellungen von Sexualität. Gerade für queere Jugendliche können diese Suchbewegungen mit zusätzlichen Unsicherheiten und spezifischen Herausforderungen verbunden sein. Sexuelle Bildung kann hier Orientierung, Wissen und Selbstbestimmung fördern und zugleich einen wichtigen Beitrag zur Prävention leisten. Doch was bedeutet das für uns als Multiplikator_innen in der Jugendarbeit? Welche Rolle haben wir, wenn Jugendliche mit intimen Fragen zu uns kommen? Wie können wir ansprechbar sein, ohne auf alles eine fertige Antwort haben zu müssen? Der Vortrag lädt dazu ein, sexuelle Bildung als selbstverständlichen Bestandteil von Jugendarbeit zu betrachten und die eigene Haltung und Rolle als Multiplikator_in in den Blick zu nehmen.

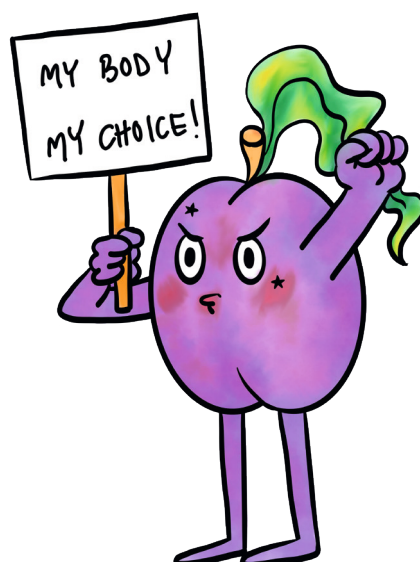
Laura Münstermann

Vorstellung der Broschüre: „Kann ich mal was fragen...? Warum wir queersensible sexuelle Bildung in der Jugend(verbands)arbeit brauchen“

Die neue Broschüre der Landesfachstelle Hessen „Queere Jugendarbeit“ widmet sich der queersensiblen sexuellen Bildung in der Jugendarbeit und ist damit Ausgangspunkt für das Thema des Fachtags. In der Broschüre wird erklärt, wieso sexuelle Bildung immer auch queere Lebensrealitäten umfassen sollte. Sie beschreibt die dafür notwendigen Grundlagen und gibt praktische Anregungen für Haupt- und Ehrenamtliche in der Jugend(verbands)arbeit.

Ziel ist die Stärkung der Multiplikator_innen durch Wissen, Tipps und Selbstreflektion, um den sexuellen Fragen und Themen von Jugendlichen mit Offenheit und Fachlichkeit begegnen zu können und dazu beizutragen, dass sich alle Jugendlichen trauen können, Fragen zu stellen, Erfahrungen zu teilen, sich gesehen und akzeptiert fühlen und so in ihrer Identität und sexuellen Selbstbestimmung gestärkt werden.

Toyah Kaufmann & Laura Seyfang



Workshops

Workshop 1: Ins Gespräch kommen: Queersensible Methoden für die Jugendarbeit

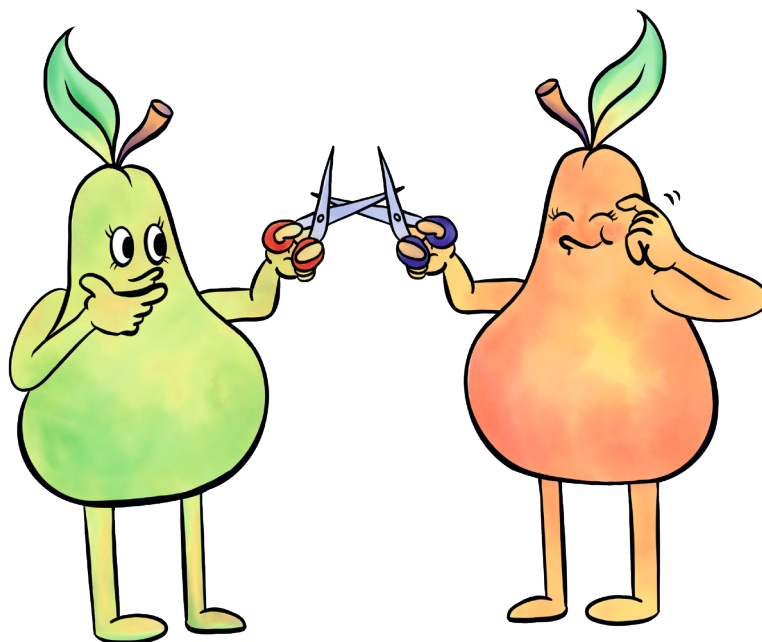
Wie können wir mit Jugendlichen über queere Lebensrealitäten, Identität und Sexualität ins Gespräch kommen? In diesem Workshop erproben wir konkrete Methoden und Materialien, die Gesprächseinstiege ermöglichen und queersensible sexuelle Bildung unterstützen. Dabei geht es weniger um das Vorstellen einzelner Bücher als um die Frage: Welche Methode passt zu welcher Gruppe und Situation? Wir schauen gemeinsam auf Chancen und Grenzen, probieren ausgewählte Methoden aus und reflektieren, wann sie sich gut einsetzen lassen und wann andere Zugänge vielleicht sinnvoller sind.

Laura Münstermann

Workshop 2: Prävention queersensibel gestalten

Queere Perspektiven werden bei der Prävention sexualisierter Gewalt bisher wenig berücksichtigt. Dabei sind queere und anders marginalisierte Personen häufiger von sexualisierter Gewalt betroffen und bleiben doch meistens unsichtbar. Im Workshop setzen wir uns damit auseinander, welche Dynamiken und Normen dazu führen und wie queersensibles präventives Handeln aussehen kann. Darauf aufbauend erarbeiten wir gemeinsam, wie Präventionsarbeit und Schutzkonzepte queersensibel gestaltet werden können, um queere Kinder und Jugendliche besser zu schützen.

Sophia Leson



Organisatorisches

Wann und wo

Am 23. November 2026
Von 9:30 bis 17:00 Uhr

Haus der Jugend
Deutschherrnufer 12
60594 Frankfurt am Main

Wer

Die Veranstaltung richtet sich an ehren- und hauptamtliche Multiplikator_innen der Jugendarbeit sowie alle weiteren Interessierten.

Anmeldung

Die Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldungen mit Angabe des gewünschten Workshops bis zum 16. November 2026 online unter www.hessischer-jugendring.de/anmeldung.

Freistellung

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine Freistellung für ehrenamtliches Engagement nach dem HKJGB § 42 möglich. Weitere Infos unter www.hessischer-jugendring.de/freistellung

Ansprechpartnerin

Laura Seyfang
Projektreferentin
Mobil 0157 - 5012 9886
seyfang@hessischer-jugendring.de

Landesfachstelle Hessen „Queere Jugendarbeit“

Schiersteiner Straße 31-33
65187 Wiesbaden
info@queere-jugendarbeit.de
www.queere-jugendarbeit.de



Informationspflicht nach Art. 13 + 14 DSGVO unter <https://www.queere-jugendarbeit.de/datenschutzerklaerung>

Ein Projekt von



Gefördert durch:



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Arbeit, Integration,
Jugend und Soziales
Antidiskriminierungsstelle